

AStA der Universität Bremen
Universität Bremen
Bibliothekstraße 3, StH
28359 Bremen
Telefon: 0421- 218-69733
asta@uni-bremen.de



Bremen, den 24/10/2012

P R E S S E M I T T E I L U N G

Privat-Uni gescheitert – jetzt die Konsequenzen ziehen

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Universität Bremen fordert den Senat auf, die private *Jacobs University* nicht erneut mit öffentlichen Geldern zu beschenken. „Da die private *Jacobs University* sich offensichtlich nie selbst finanzieren können wird, sollte sie in eine öffentliche Hochschule überführt werden. Dadurch könnten das Studium und der Wissenschaftsbetrieb weiterlaufen und es könnte kontrolliert werden, was mit öffentlichem Geld passiert“, sagt Franziska Betz vom AStA-Vorstand.

„Für die Studierenden der Universität Bremen ist die öffentliche Finanzierung einer privaten Universität eine Zumutung. Die Landesregierung ermöglicht hier den Weiterbetrieb einer privaten Hochschule, während wir an der öffentlichen Universität mit Raumnot, Streichung von Veranstaltungen und unzureichender Bibliotheksausstattung zu kämpfen haben. Diese Schieflage ist ein Schlag ins Gesicht der Studierenden an der Uni“, so Jan Cloppenburg, Referent für Hochschulpolitik.

Weitere rund 20 Millionen Euro bis 2018 für die *Jacobs*, bei der von 2006 bis 2010 Verluste von insgesamt 105 Millionen Euro angefallen sind, wären darüber hinaus eh nur ein Tropfen auf den heißen Stein und könnten niemals reichen. Dem Senat bleibt nichts anderes übrig, als dieses Zuschussmodell zu beenden. Mit den bisherigen öffentlichen Zahlungen in Höhe von 185 Millionen Euro hätte Bremen den Erfolg der Uni in der Exzellenzinitiative zweifach selbst bezahlen können. Der Senat steht in der

Pflicht, eine gesamtgesellschaftlich gerechte Lösung zu finden, was nur durch eine solide Ausfinanzierung öffentlicher Bildungseinrichtungen erreicht werden kann.

„Das Modell Privat-Uni ist in Deutschland gescheitert, auch wenn die Leitung der *Jacobs University* und der Bremer Senat es sich nicht eingestehen wollen. Das bisherige Versprechen, die Privatuni könne sich spätestens zehn Jahre nach Gründung selbst finanzieren, hat sich als utopisch herausgestellt. Es gibt keinen Grund, zu erwarten, dass sich dies in weiteren fünf Jahren ändern wird. Die öffentlichen Hochschulen kämpfen seit Jahrzehnten mit chronischer Unterfinanzierung. Dass gerade im Land Bremen, welches seine Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen besonders knapp ausstattet, gleichzeitig eine private Uni nochmals Zuwendungen erhalten soll, ist ein Affront gegen die Bemühungen solide wirtschaftender Hochschulen“, erläutert Cloppenburg weiter.

Der AStA der Universität Bremen fordert ein klares Konzept zur Überführung der privaten *Jacobs University* in eine öffentliche Hochschule ohne Studiengebühren. Wichtig ist eine Lösung, die es ermöglicht, die Infrastruktur zu bewahren und den dort verbleibenden Studierenden eine Perspektive zu geben. Damit wäre der Standort in Bremen Nord gesichert, wobei strukturelle Reformen trotzdem unumgänglich sind.